Idee:

In einem Raum (oder entlang eines Weges oder neben einem ER-Infostand) entsteht eine Wertschöpfungskette der Kartoffel. Die Wertschöpfungskette ist als Parcours aufgebaut und kann alleine, zu zweit oder in einer Gruppe durchlaufen werden. Auch das Alter der Teilnehmenden kann variieren. Der Parcours muss von einer Moderation/Spielmeister:in betreut werden, die an den verschiedenen Stationen moderiert, erklärt, Quiz-Fragen stellt etc.– die Moderation muss die Erzählweise und die Inhalte an die Personenanzahl und Zielgruppe anpassen.

Die Idee ist, dass der Weg der Kartoffel vom Feld bis zum Teller durchlaufen wird. Dabei soll an den verschiedenen Stationen ein Bewusstsein für die Realität der globalisierten/industrialisierten Kartoffel entstehen. Im besten Falle entsteht so gleichzeitig ein Gefühl für Möglichkeiten einer lokalen/nachhaltigeren Wertschöpfungskette. Die einzelnen Stationen sind deutlich erkennbar und nummeriert, sodass nach jeder Station die nächste erkannt wird.

Vorbereitung:

Folgende **Materialien** werden benötigt:

- Kartoffelführerschein (Druckvorlage)
- Stift und Papier zum zeichnen
- Buzzer
- Leere Kartoffelsäcke
- Volle Kartoffelsäcke (unterschiedliche Sorten)
- Laminierte Steckbriefe (Druckvorlage)
- Evtl. Wäscheleine und Klammern oder Magnete für Magnetwand
- Schäler
- Eimer für Schalen
- Kartoffelstempel (selbst schnitzen. Z.B. Herz oder Stern)
- Stempelkissen

Aufbau der Stationen:

1. Station Zeichnen
   Es müssen eine Unterlage, Papier und Stifte bereitgestellt werden. Hier wird auch ein beschriftetes Bild einer Kartoffelpflanze benötigt
2. Station Quiz
   Es wird nur der Buzzer und die Quizfragen benötigt. Buzzer gut zugänglich aufstellen.
3. Station Transport/Sackhüpfen/Parcours
   Es wird, je nachdem ob Sackhüpfen stattfindet oder die Säcke durch einen Parcours getragen werden, ein entsprechender Weg aufgebaut. Bei Sackhüpfen nur ein gerader Hin- und Rückweg. Bei Parcours auch kleine Hindernisse. Nutzt für beide Varianten, was euch je nach Standort zur Verfügung steht.
4. Station Steckbriefe
   Die Steckbriefe werden in falscher Reihenfolge an eine Wäscheleine oder Magnetwand gehängt.

5. Station Schälen
   Es wird eine Unterlage benötigt, auf die man die Schalen fallen lassen kann. Schäler und Eimer für saubere Kartoffeln und Schalen müssen bereitstehen.

Check-In:

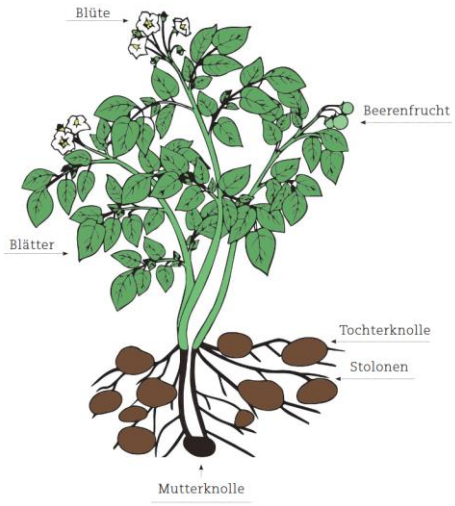
<u>Willkommen heißen, Spielregeln erklären, Animierung</u>

- Check-In zu Kartoffeln/Kinder abholen: *Wer mag alles Kartoffeln? In welcher Form am liebsten? Habt ihr schon mal selbst eine Kartoffel gekocht? …*
- Spielmeister:in teilt den Spieler:innen ihren, noch ungültigen, **Kartoffelführerschein** (siehe Druckvorlagen) aus und erklärt, dass nach jeder durchlaufenen Station Punkte gesammelt werden.
- *Um den Kartoffelführerschein am Ende abgestempelt zu bekommen ist es notwendig sich vorher in das Leben einer Kartoffel hineinzuversetzen. Dafür dürfen wir uns alle gleich in eine Kartoffel verwandeln. Jedoch handelt es sich bei einer Kartoffelpflanze ja nicht einfach um die Kartoffel, die wir aus dem Supermarkt kennen. Zur Pflanze gehört noch viel mehr als nur die Knolle. Damit wir uns erfolgreich verwandeln können, müssen wir aber natürlich wissen in was genau wir uns gleich verwandeln sollen/wie das aussieht.*
- Überleitung zu Station 1: *Wann habt ihr zuletzt Kartoffel gegessen? → Dass ihr dann wisst wie Kartoffeln aussehen ist ja klar. Aber wisst ihr auch wie die ganze Kartoffelpflanze aussieht?*

Die Stationen:

1. Zeichne die Kartoffelpflanze

Die Teams oder die einzelnen Personen kriegen etwa zwei Minuten Zeit um eine Kartoffelpflanze zu zeichnen. Bei Teams geht es darum gemeinschaftlich eine Pflanze zu zeichnen. Dabei kann sich abgesprochen werden.
→ Danach wird Bild von Kartoffelpflanze als Abgleich gezeigt und kurz die wichtigsten Teile der Pflanze zusammen durchgegangen und erklärt:



➔ Danach kriegen alle ihren ersten Punkt in ihren Kartoffelführerschein

2. Quiz

- *Ihr wisst jetzt, wie die Pflanze aufgebaut ist. Jetzt können wir uns in die Kartoffelpflanze verwandeln.* Alle Kinder drehen sich einmal und verwandeln sich. *Jetzt geht es darum, dass wir ein Gefühl dafür bekommen was es bedeutet in der Kartoffelhaut zu stecken. Dafür haben wir ein Quiz vorbereitet.*
- Der:die Spielmeister:in zeigt den Buzzer, ein Kind darf ihn mal testen.
- *Es werden gleich Fragen gestellt und Antwortoptionen gegeben. Das Team oder die Person, die glaubt die richtige Antwort zu kennen darf auf den Buzzer drücken und zu erst antworten. Wenn sie falsch liegen darf das andere Team ohne Zeitdruck raten.*

Die Fragen (sie können ans Alter angepasst werden):

1. Woher stammt die Kartoffel ursprünglich?
   a. Alpen
   b. Himalaya
   c. **Anden**
- Aus den Anden, Peru und Chile

2. Würde man heute Pommes aus der Ur-Kartoffel machen – Wie lange wären die Pommes?
   a. **So lang wie Streichhölzer**
   b. So lang wie Salzstangen
   c. So lang wie Spaghetti

3. Wie vermehrt sich eine Kartoffel?
   a. **Vegetativ, also ohne Befruchtung**. Jede Kartoffel hat damit das identische Erbgut wie die Mutterkartoffel
   b. Geschlechtlich, also durch Befruchtung durch Insekten. Die Frucht fällt nach absterben auf den Boden und keimt

4. Wie viele Kartoffeln können aus einer Kartoffelpflanze wachsen?
   a. 5-10
   b. **15-25**
   c. 45-50

5. Wie wurde die Kartoffel früher (Mittelalter) genannt?
   a. Erd-Kartuv
   b. Knoffel
   c. **Tartuffel** (vom italienischen tartufolo, der Verkleinerungsform von tartufo („Trüffel“), vom mittellateinischen *territūberum bzw. lateinisch terrae tūber („Knolle der Erde“)

6. Wie viele Kartoffelsorten gibt es weltweit?
   a. 20-50
   b. 500-1000
   c. **Etwa 5000** (diese sehen sehr unterschiedlich aus. Dass wir ein Bild von einer „normalen Kartoffel“ haben liegt daran, dass die industrialisierte Anbauweise eine standardisierte Kartoffel voraussetzt und wir vor allem diese in Supermärkten

wiederfinden. Z.B. sind landwirtschaftliche Geräte auf eine bestimmte Größe und Pflanze eingestellt)

7. Wie viele davon sind in Deutschland (nach Saatgutverkehrsgesetz) zugelassen?
   a. 24
   b. **235** (Stand 2023)
   c. 1317

8. Wie viele Kartoffeln werden in einem Jahr (Stand 2023) weltweit geerntet?
   a. **383 Millionen Tonnen**
   b. 1.500 Tonnen
   c. Eine Milliarde Tonnen

9. Wie viele Domplatten (etwa 0,7 ha) bräuchte man in etwa, um diese Menge zu produzieren?
   a. 100.000
   b. 10 Mio.
   c. **25 Mio.**

➔ Nächster Strich im Kartoffelführerschein für alle

3. Transport - Die Kartoffel macht sich auf den Weg

Wir gehen ja nicht aufs Feld, um unsere Kartoffeln dort direkt zu essen. Die Kartoffel kommt ja zu uns bzw. wir kaufen sie. Aber wie macht sie das? Sie wächst ja nicht im Supermarkt, oder? Antworten sammeln, Interaktion zu Transport von Kartoffeln. *Die Kartoffeln werden jetzt also in Kartoffelsäcke gepackt und machen sich auf den Weg.*

Es wird ein Start und ein Ziel definiert. Es kann entweder kompetitiv gestaltet werden oder es geht darum, dass alle einmal durchgekommen sind. Je nach Zielgruppe und körperlicher Fertigkeit kann diese Station über einen kleinen **Sackhüpfwettbewerb** laufen **oder** es können, statt zu hüpfen, Säcke mit Kartoffeln befüllt werden und dieser dann durch einen **einfachen Parcour** (Slalom, kleine Stufen etc.) getragen werden.

➔ Nächster Strich im Kartoffelführerschein für alle

4. Was lässt sich mit Kartoffeln alles machen?

Laminierte Steckbriefe (siehe Druckvorlage) zu roher Kartoffel, Ofenkartoffeln, Chips und frittierten Tiefkühlpommes hängen an Wäscheleine oder Magnetwand mit Bild nach vorne.

Die Kartoffel ist nun endlich angekommen. Aber was passiert nun mit ihr? Es gibt so viele Möglichkeiten Kartoffeln zuzubereiten. Sind alle Kartoffelgerichte gleich?

Es werden die einzelnen Steckbrief-Bilder angeguckt und feierlich (an das Alter der Spieler:innen) angepasst die Frage gestellt: *Wie viel Energie benötigt wohl die Zubereitung dieser unterschiedlichen Kartoffelformen? Bringt die Steckbriefe in die richtige Reihenfolge – von am wenigsten zu am meisten Energie.*
(Achtung: Kleine Kinder können mit Energie nicht viel anfangen. Andere Formulierung suchen, z.B. was ist wohl am meisten Arbeit, was ist am einfachsten gemacht)

Nach Challenge können sie die Steckbriefe umdrehen und kriegen mini-Info zu den einzelnen Kartoffelprodukten und kriegen Auflösung, ob sie richtig sortiert haben.

Rückschluss ziehen: *Je mehr Schritte zur Verarbeitung notwendig sind, desto mehr Energie wird benötigt und desto umweltschädliche ist das Kartoffelprodukt.*
Ggf. auf Austauschbedarf und Fragen eingehen.

➔ Nächster Strich im Kartoffelführerschein für alle

5. Wettschälen

Wir verwandeln uns zurück in einen Menschen, der nach diesem Ausflug vielleicht auch ein bisschen Hunger auf Kartoffel gekriegt hat. Was muss man machen, wenn die Kartoffelschale nicht mitgegessen werden soll? → **„Schälen! Juhu“**

Im besten Fall wurden unterschiedliche Kartoffelsorten mitgebracht, dann kann man vor dem Schälen nochmal erforschen, wie sich auch die Kartoffelsorten, die wir hier in Deutschland haben unterscheiden. Dann wird die Station erklärt. Hierbei ist es besonders bei Kindern wichtig genügend Zeit zum Erklären zu nehmen, und dafür zu sorgen, dass jedes Kind betreut werden kann. Darauf eingehen, wie die Kartoffel und der Schäler richtig gehalten wird, dass man immer nur auf die Kartoffel guckt und nicht mit anderen Kindern quatscht. Dass die Klinge scharf ist, dass man nicht viel Kraft aufwenden muss und es ganz leicht gehen muss, konzentriert bleiben usw.

Es geht bei Kindern darum, dass nun alle eine Kartoffel möglichst gründlich schälen sollen. Bei Erwachsenen kanns auch um Geschwindigkeit gehen, wenn wir im jeweiligen Kontext abgesichert sind…

Die Kartoffeln können dann, wenn möglich, vor Ort verkocht werden.

➔ Alle kriegen aber erstmal noch den letzten Strich in den Kartoffelführerschein

Ende:

Toll, alle haben es geschafft!

Alle Spieler:innen kriegen den Führerschein ausgestellt, weil sie es bis ans Ende der Wertschöpfungskette geschafft haben. Die Kinder dürfen sich einen Kartoffeltitel ausdenken (Z.B. Tolle Knolle, Pommes-Prinzess:in, Power-Puffer, Knuffel-Tartuffel, …).

Die Kinder können sich für einen der Stempel entscheiden, der dann (natürlich nur mit Angabe des Datums) die Gültigkeit des Kartoffelführerscheins besiegelt.